**Johann Wolfgang von Goethe**

****

**Johann Wolfgang von Goethe**, geadelt 1782 (\* [28. August](http://de.wikipedia.org/wiki/28._August) [1749](http://de.wikipedia.org/wiki/1749) in [Frankfurt am Main](http://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurt_am_Main); † [22. März](http://de.wikipedia.org/wiki/22._M%C3%A4rz) [1832](http://de.wikipedia.org/wiki/1832) in [Weimar](http://de.wikipedia.org/wiki/Weimar)), war ein deutscher [Dichter](http://de.wikipedia.org/wiki/Dichter). Er forschte und publizierte außerdem auf verschiedenen [naturwissenschaftlichen](http://de.wikipedia.org/wiki/Naturwissenschaft) Gebieten. Ab 1776 bekleidete er am [Hof von Weimar](http://de.wikipedia.org/wiki/Sachsen-Weimar-Eisenach) unterschiedliche politische und administrative Ämter.

Goethes literarische Produktion umfasst [Gedichte](http://de.wikipedia.org/wiki/Lyrik), [Dramen](http://de.wikipedia.org/wiki/Drama), [erzählende Werke](http://de.wikipedia.org/wiki/Epik) (in [Vers](http://de.wikipedia.org/wiki/Vers) und [Prosa](http://de.wikipedia.org/wiki/Prosa)), [autobiografische](http://de.wikipedia.org/wiki/Autobiografie), ästhetische, kunst- und literaturtheoretische sowie naturwissenschaftliche Schriften. Auch sein umfangreicher Briefwechsel ist von großer literarischer Bedeutung. Goethe war ein Vorreiter und der wichtigste Vertreter des [Sturm und Drang](http://de.wikipedia.org/wiki/Sturm_und_Drang). Sein Roman *„*[*Die Leiden des jungen Werther*](http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Leiden_des_jungen_Werther)*“* machte ihn 1774 in ganz Europa berühmt. Später wandte er sich inhaltlich und formal den Idealen der [Antike](http://de.wikipedia.org/wiki/Antike) zu und wurde ab den 1790er Jahren, gemeinsam mit [Friedrich Schiller](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Schiller) und im Austausch mit diesem, zum wichtigsten Vertreter der [Weimarer Klassik](http://de.wikipedia.org/wiki/Weimarer_Klassik). Im Alter galt Goethe auch im Ausland als Repräsentant des geistigen Deutschland.

Während die Wertschätzung Goethes nach seinem Tode zunächst abnahm, wurde er im [Deutschen Kaiserreich](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Kaiserreich) ab 1871 *„zum Kronzeugen der nationalen Identität der Deutschen“.*[[2]](http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe#cite_note-1) Es setzte nun eine Verehrung nicht nur des Werks, sondern auch der Persönlichkeit des Dichters ein, dessen Lebensführung als vorbildlich empfunden wurde. Bis heute gilt Goethe als bedeutendster deutscher Dichter, sein Werk wird zu den Höhepunkten der [Weltliteratur](http://de.wikipedia.org/wiki/Weltliteratur) gezählt.

Goethe: Harzreise im Winter

## Harzreise im Winter

Dem Geier gleich,
Der auf schweren Morgenwolken
Mit sanftem Fittich ruhend
Nach Beute schaut,
Schwebe mein Lied.

Denn ein Gott hat
Jedem seine Bahn
Vorgezeichnet,
Die der Glückliche
Rasch zum freudigen
Ziele rennt:
Wem aber Unglück
Das Herz zusammenzog,
Er sträubt vergebens
Sich gegen die Schranken
Des ehernen Fadens,
Den die doch bittre Schere
Nur einmal löst.

In Dickichts-Schauer
Drängt sich das rauhe Wild,
Und mit den Sperlingen
Haben längst die Reichen
In ihre Sümpfe sich gesenkt.

Leicht ists folgen dem Wagen,
Den Fortuna führt,
Wie der gemächliche Troß
Auf gebesserten Wegen
Hinter des Fürsten Einzug.

Aber abseits wer ists?
Ins Gebüsch verliert sich sein Pfad,
Hinter ihm schlagen
Die Sträuche zusammen,
Das Gras steht wieder auf,
Die Öde verschlingt ihn.

Ach, wer heilet die Schmerzen
Des, dem Balsam zu Gift ward?
Der sich Menschenhaß
Aus der Fülle der Liebe trank?
Erst verachtet, nun ein Verächter,
Zehrt er heimlich auf
Seinen eignen Wert
In ungnügender Selbstsucht.

Ist auf deinem Psalter,
Vater der Liebe, ein Ton
Seinem Ohre vernehmlich,
So erquicke sein Herz!
Öffne den umwölkten Blick
Über die tausend Quellen
Neben dem Durstenden
In der Wüste.

Der du der Freuden viel schaffst,
Jedem ein überfließend Maß,
Segne die Brüder der Jagd
Auf der Fährte des Wilds
Mit jugendlichem Übermut
Fröhlicher Mordsucht,
Späte Rächer des Unbills,
Dem schon Jahre vergeblich
Wehrt mit Knütteln der Bauer.

Aber den Einsamen hüll
In deine Goldwolken!
Umgib mit Wintergrün,
Bis die Rose wieder heranreift,
Die feuchten Haare,
O Liebe, deines Dichters!

Mit der dämmernden Fackel
Leuchtest du ihm
Durch die Furten bei Nacht,
Über grundlose Wege
Auf öden Gefilden;
Mit dem tausendfarbigen Morgen
Lachst du ins Herz ihm;
Mit dem beizenden Sturm
Trägst du ihn hoch empor;
Winterströme stürzen vom Felsen
In seine Psalmen,
Und Altar des lieblichsten Danks
Wird ihm des gefürchteten Gipfels
Schneebehangener Scheitel,
Den mit Geisterreihen
Kränzten ahnende Völker.

Du stehst mit unerforschtem Busen
Geheimnisvoll offenbar
Über der erstaunten Welt
Und schaust aus Wolken
Auf ihre Reiche und Herrlichkeit,
Die du aus den Adern deiner Brüder
Neben dir wässerst.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe>